

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Fakultät für Soziale Arbeit

**Modulhandbuch**

**Bachelor „Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend“**

06. November 2013

## Inhalt

<b>BABEKJ 1.1</b> Grundlagen christlicher Welt- und Lebensdeutung .....	3
<b>BABEKJ 1.2</b> Einführung in menschliche Entwicklung, Verhalten, Handeln .....	5
<b>BABEKJ 1.3</b> Somatische und Kognitive Entwicklung des Kindes .....	7
<b>BABEKJ 1.4</b> Einführung in die wissenschaftliche Grundlegung .....	9
<b>BABEKJ 1.5</b> Einführung in die Arbeitsfelder .....	10
<b>BABEKJ 1.6</b> Grundlagen Politik und Gesellschaft .....	12
<b>BABEKJ 2.1</b> Einführung in rechtliche Grundlagen .....	14
<b>BABEKJ 2.2</b> Perspektiven der Kindheit / Jugend .....	15
<b>BABEKJ 2.3</b> Psychologische und medizinische Grundlagen der Diagnostik von Kindern/Jugendlichen	17
<b>BABEKJ 2.4</b> Methoden der Praxisreflexion .....	19
<b>BABEKJ 2.5</b> Vertiefung Arbeitsfelder .....	21
<b>BABEKJ 2.6</b> Erweiterung in Berufliches Handeln / Methoden .....	23
<b>BABEKJ 3.1</b> Erweiterung rechtlicher Grundlagen.....	25
<b>BABEKJ 3.2</b> Erziehen, Bilden und Betreuen in Familie und Institutionen I .....	26
<b>BABEKJ 3.3</b> Lernen und Lehren .....	28
<b>BABEKJ 3.4</b> Kommunikation und Interaktion.....	30
<b>BABEKJ 3.5</b> Arbeitsfeldschwerpunkt.....	32
<b>BABEKJ 3.6</b> Institutionelle Verankerung Kindheit und Jugend .....	34
<b>BABEKJ 4.1</b> Lernort Praxis: Reflektierte Praxiserfahrung.....	36
<b>BABEKJ 5.1</b> Lernort Praxis: Theorie-Praxis-Forschung .....	38
<b>BABEKJ 6.1</b> Leitung und Management I.....	39
<b>BABEKJ 6.2</b> Religiöse Erziehung in Familie und Institutionen .....	41
<b>BABEKJ 6.3</b> Gesundheit und Ernährung .....	42
<b>BABEKJ 6.4</b> Profildbereiche I.....	44
<b>BABEKJ 6.5</b> Fortführung Arbeitsfeldschwerpunkt .....	46
<b>BABEKJ 6.6</b> Netzwerkarbeit.....	48
<b>BABEKJ 7.1</b> Vertiefung in Leitung und Management II .....	50
<b>BABEKJ 7.2</b> Bachelorarbeit.....	52
<b>BABEKJ 7.3</b> Profildbereiche II .....	53
<b>BABEKJ 7.4</b> Vertiefung Arbeitsfeldschwerpunkt.....	55

Modulbezeichnung	<b>Grundlagen christlicher Welt- und Lebensdeutung</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Foundations Of Christian World And Life View
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 1.1
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Dr. Reinhard Thoma
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Hoffnungs- und Sinndeutungsangebote des Glaubens an Jesus Christus und seine Bedeutung für die persönliche Lebensgestaltung und die Relevanz für die Gesellschaft formulieren.</li> <li>• können den Zusammenhang zwischen Glaubensvollzug und theologischer Reflexion erfassen und sachgemäß differenzieren.</li> <li>• können die Vielfalt, Einheit und Unterschiede der spirituellen Suchbewegungen (post-)moderner Menschen wahrnehmen und sich respektvoll damit auseinandersetzen.</li> <li>• können sachgerecht mit der christlichen Bibel umgehen und erste Kriterien für eine gemeinschaftliche Lektüre in unterschiedlichen Handlungsfeldern entwickeln.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Die Studierenden werden in die Grundlagen der Theologie und der Religionspädagogik eingeführt. Es werden Zugänge zu den biblischen Schriften und ihrer Theologie erarbeitet. Eine Grundlegung der Religionspädagogik für Kinder im Vorschulalter hilft, erste praktische Umsetzungswege zu konzipieren. Das religionspädagogische Grundlagenmodul ist ein zentrales profilbildendes Element des Studienganges. Es eröffnet eine religiöse, theologische Rahmensetzung für die Vertiefungslinie "Führung". Damit zeigt sich auch, dass der Studiengang in besonderer Weise auf Führungsaufgaben im Umfeld konfessioneller Trägerschaft vorbereitet. Dies setzt sich z.B. mit Aspekten des kirchlichen Arbeitsrechts und Managementtätigkeiten im kirchlichen Umfeld fort.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminare (S) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>1</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150h; 1 ECTS entspricht 30h  regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS

<sup>1</sup> Definition siehe Prüfungsordnung (PO) B.A. BEKJ

Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit Religionspädagogik / Kirchliche Bildungsarbeit
------------------------	--

Modulbezeichnung	<b>Einführung in menschliche Entwicklung, Verhalten, Handeln</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction to Human Development, Behaviour, Acting
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 1.2
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Erziehungswissenschaft als eigenständige und differenzierte Disziplin sowie ausgewählte historische und aktuelle VertreterInnen der Pädagogik.</li> <li>• diskutieren die Schwierigkeiten der internen Integration der erziehungswissenschaftlichen Teildisziplinen und normative Aspekte der Pädagogik.</li> <li>• erschließen sich pädagogisches Denken als Reflexionsrahmen für Erziehungs- und Bildungsprozesse auch mit Rückgriff auf historische Ansätze.</li> <li>• erwerben Grundlagen zur pädagogischen Konzeptentwicklung, Problemlösung und Analyse pädagogischer Fragestellungen, Reflexion der historischen und konzeptionellen Voraussetzungen pädagogischer Handlung, kritischen Reflexion (eigener) theoretischer Voraussetzungen für die professionelle Reflexion von Erziehung und Bildung.</li> <li>• verstehen die Denk-, Fühl- und Verhaltensprogramme von Personen.</li> <li>• kennen die Bedingungen und Verläufe der Entwicklung als life-long-development.</li> <li>• wissen um Erklärungen psychischer Störungen und können diese in einen Zusammenhang mit einem psychosozialen Bedingungsgefüge stellen.</li> <li>• kennen die Erklärungs-, Wirkungs- und Handlungsmodelle von Therapie-Modellen und sind in der Lage, diese in die Veränderungsmodelle der Sozialen Arbeit zu integrieren.</li> <li>• können die personalen Anteile von psychosozialen Problemlagen erkennen.</li> <li>• können die Relevanz kommunikativer Prozesse bei der Herstellung von Hilfe erkennen.</li> <li>• sind fähig, vorsichtige Prognosen, Beschreibungen und Erklärungen von personenbezogenen und sozialen Veränderungen zu erstellen.</li> <li>• sind in der Lage, die Dynamik von Familien-Systemen und Gruppen zu analysieren und entsprechend fachlich zu intervenieren.</li> <li>• gewinnen reflektierte Handlungsstrukturierung als Basiskompetenz.</li> <li>• gewinnen reflektierte Interaktionsgestaltung als Basiskompetenz.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Dieses Modul entwickelt die Voraussetzungen und Grundlinie für die wissenschaftliche Reflexion disziplinärer Wissensbestände von Erziehungswissenschaft und Allgemeiner Psychologie. Es bildet somit schrittweise die Möglichkeiten von interdisziplinärem Fragen und Forschen. Das Modul erschließt den Bereich „Menschliche Entwicklung und menschliches Verhalten/Handeln“ aus dem psychologischen und pädagogischen Blickwinkel gemeinsam mit den Studierenden der Sozialen Arbeit. Dabei werden Pädagogik und Psychologie als Bezugswissenschaften vorgestellt und in ihrer Funktion als fachliche Ergänzungen der Sozialen</p>

	Arbeit eingeführt. Die Fragen von Entwicklung und Erziehung treten dabei in einen wechselseitigen Zusammenhang, der allerdings zunächst disziplinär entwickelt werden muss. Die vertiefende Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlicher Theorie und ausgewählten pädagogischen Arbeitsfeldern führt wiederum zur Differenzierung von Sozialer Arbeit und Pädagogik.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Vorlesungen (VL) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (mdl P) <sup>2</sup> : 15 - 20 min
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ETCS entspricht 30 h.  Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul des Seminaristischen Unterrichts SU aus dem Modul <i>Einführung in pädagogische Grundlagen</i> und der Vorlesung VL <sub>1</sub> aus dem Modul <i>Einführung in psychologische Grundlagen</i> des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik Soziale Arbeit – Psychologie

---

<sup>2</sup> Definition siehe PO BEKJ

Modulbezeichnung	<b>Somatische und Kognitive Entwicklung des Kindes</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Somatic and Cognitive Child Development
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 1.3
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben grundlegende Kenntnisse und kritische Reflexion zum aktuellen Forschungsstand psychologischer und psychoanalytischer Positionen in Entwicklungstheorie, Lerntheorie, Hirnforschung, Säuglingsforschung und Bindungsforschung.</li> <li>kennen medizinische Aspekte des Kindesalters und Risiken sowie Krankheiten innerhalb der kindlichen Entwicklung.</li> <li>erwerben systematisches Wissen über die sozial-emotionale, sinnliche, kognitive, sprachlich-kommunikative, körperlich-motorische und ästhetische Entwicklung und Bildung von Mädchen und Jungen besonders im Verlauf der Kindheit. Darüber hinaus werden förderliche und hemmende Bedingungen sowie deren angemessene Berücksichtigung in pädagogischen Kontexten vermittelt.</li> <li>setzen sich grundlegend mit den Konzepten von Gesundheitsförderung, Prävention und Therapie auseinander</li> <li>können Entwicklungsprinzipien und Entwicklungsaufgaben des Kindesalters sowie Meilensteine der sozialen, moralischen, emotionalen, kognitiven, körperlichen und sprachlichen Entwicklung einschließlich ihrer neurobiologischen Grundlagen systematisch beschreiben.</li> <li>entwickeln einen kritischen Blick auf pädagogische und psychologische Theorien sowie Konzeptionen und sind in der Lage, zu überprüfen, wie diese in der pädagogischen Praxis erkenntnisleitend und handlungsrelevant sein können.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Das Modul eröffnet psychologische und medizinische Zugänge zur gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Die fachwissenschaftlichen Zugänge werden als Grundlage für die pädagogische Arbeit gewonnen und bilden weiterhin die Basis für eine einfache diagnostische Befähigung und fachliche Kooperation mit medizinischen und psychologischen Fachdiensten.</p> <p>Besonders die pädagogische Fachkraft in der Bildungs- und Erziehungsarbeit der frühen Kindheit steht an einer Schnittstelle individueller und gesellschaftlicher Entwicklungs- und Hilfeprozesse. Die fundierten Kenntnisse der körperlichen und geistigen Entwicklung des Kindes sind dabei eine Grundlage zur fachlichen pädagogischen Arbeit. Sie ermöglicht aber auch die frühzeitige Identifikation von Förder- und Entwicklungsbedarf des heranwachsenden Kindes. Für eine verantwortliche Funktion im vorhandenen Betreuungs- und Fördersystem bedarf die pädagogische Fachkraft einer ausreichenden Expertise, um mit medizinischen und sonstigen Fachdiensten die Entwicklungsbegleitung und -förderung zu organisieren. Darüber hinaus ist die pädiatrische Expertise für die verantwortliche Organisation und Betriebsführung mit Blick auf das einzelne Kind, auf die Gruppe und die Mitarbeiter unerlässlich.</p>
Formale Voraussetzungen für die	Keine

Teilnahme	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Vorlesungen (VL) (je 1 SWS) 1 Vorlesung (VL) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>3</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Vorlesung VL2 aus dem Modul <i>Einführung in psychologische Grundlagen</i> des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit und der Vorlesung aus dem Modul <i>Entwicklungspsychologie I</i> (82-132-L-PSY06) des Bachelor Psychologie/ Lehramt Schulpsychologie vertieft
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik der frühen Kindheit Soziale Arbeit – Psychologie Religionspädagogik / Kirchliche Bildungsarbeit PPF – Entwicklungs- und pädagogische Psychologie

---

<sup>3</sup> Definition siehe PO BEKJ



Modulbezeichnung	<b>Einführung in die wissenschaftliche Grundlegung</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction to the Scientific Methods
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 1.4
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen den spezifischen Charakter der Wissenschaft der Sozialen Arbeit als Sozial- und Handlungswissenschaft.</li> <li>• kennen und verstehen wichtige wissenschaftstheoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit</li> <li>• erwerben ein grundlegendes Verständnis wichtiger Methoden in der empirischen, vorwiegend qualitativen Forschung.</li> <li>• entwickeln ein Grundverständnis und grundlegende Kompetenzen für wissenschaftliches Arbeiten.</li> <li>• sind zu kritischer Betrachtung und Reflexion empirischer Studien befähigt und haben die Fähigkeit erworben, Forschungs- sowie Evaluationskonzepte zu erstellen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Der Studienbereich "Wissenschaftliche Grundlegung Sozialer Arbeit" informiert die Studierenden über den Wissenschaftscharakter, die Wissenschaftstheorien sowie die geschichtlichen Grundlagen und den Stand der Theoriebildung und Professionalisierung der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen. Außerdem erhalten die Studierenden Einblick in methodische und erkenntnistheoretische Grundfragen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie in qualitative und quantitative Methoden der Sozialforschung.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Vorlesungen (VL) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schrP): 60 - 90 min
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Vorlesung VL <sub>1</sub> im <i>Modul Einführung in die wissenschaftliche Grundlegung Sozialer Arbeit</i> des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Theorien der Sozialarbeit und Pädagogik Soziale Arbeit – Soziologie

Modulbezeichnung	<b>Einführung in die Arbeitsfelder</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction to the Fields of Work
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 1.5
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und diskutieren ihre eigenen qualifikatorischen Ausgangsvoraussetzungen als Basis des wissenschaftlichen Studiums.</li> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens.</li> <li>• haben einen Überblick über mögliche Arbeitsfelder der Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend.</li> <li>• beobachten, analysieren und unterstützen ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen und reflektieren ihre aktivierende bzw. steuernde Rolle.</li> <li>• benennen und diskutieren Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich „Künstlerisch aktive Kinder“.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Die Studierenden werden in das Arbeitsfeld der Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugendalter eingeführt. Die unterschiedlichen Eingangsqualifizierungen der Studentinnen und Studenten werden zur Grundlage angepasster inhaltlicher Modulplanung durch die Arbeit in einer ‚Mentoratsgruppe‘. Das Modul ist als Zugang zur Vertiefungslinie Professionelles Handeln der Konstituierung der Studiengruppe konzipiert. Es schafft erste reflektierende Verbindungen zwischen dem wissenschaftlich, disziplinären Studium und der Ausbildung professioneller Identität. Dabei werden insbesondere grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Der inhaltliche Faden wird entlang dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (Abschnitt 7 „Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche“) entwickelt. Schwerpunkt dieses Moduls sind künstlerisch aktive Kinder. Im Rahmen dessen erfolgt ein Aufbau von Grundlagen für elementare und grundlegende ästhetische Bildung.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Seminar / Übung (S/Ü) (3 SWS) 1 Seminar / Übung (S/Ü) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>4</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an den Übungen: 2,5 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkt Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis

<sup>4</sup> Definition siehe PO BEKJ

Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Übung (UE) <i>Ästhetische Projektarbeit Jugendkunstschule</i> aus dem Modul <i>Basismodul Kunstdidaktik</i> des Bachelorstudiengangs Kunstpädagogik
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik der frühen Kindheit PPF – Kunstpädagogik Religionspädagogik

Modulbezeichnung	<b>Grundlagen Politik und Gesellschaft</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Foundations of Politics and Society
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 1.6
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Stefan Schieren
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Ursachen und den Verlauf politischer Konflikte als legitimes Ergebnis konträrer Interessen beurteilen und deuten.</li> <li>• kennen die Restriktionen im politischen Entscheidungsprozess.</li> <li>• kennen die Bedeutung unterschiedlicher Politikbegriffe und -konzepte zur Erklärung und Deutung der politisch-gesellschaftlichen Verhältnisse.</li> <li>• erkennen die Möglichkeit der Beteiligung am politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess als potenzielles Wirkungsfeld sozialarbeiterischer Intervention.</li> <li>• sind in der Lage, mit Entscheidungsträgern der politisch-administrativen Ebene auf Grundlage allgemeiner Kenntnisse des politisch-administrativen Systems zu kommunizieren.</li> <li>• erkennen es als Teil ihres Selbstverständnisses, dass sie die strukturell bedingten Ursachen sozialer Problemlagen identifizieren, öffentlich machen, bekämpfen und ggf. der wissenschaftlichen Untersuchung zugänglich machen.</li> <li>• sehen sich als Vermittler rechtsstaatlicher und demokratischer Grundsätze.</li> <li>• können sich gegenüber einer kritischen und zweifelnden Öffentlichkeit artikulieren und behaupten.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Das Modul wird aus der Sozialen Arbeit übernommen. Es vermittelt zunächst Grundkenntnisse der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, in denen sich auch die Soziale Arbeit bewegt. Ausgehend von diesem Wissen wird die Kompetenz zur Analyse sozialer Verhältnisse und sozialpolitischer Entscheidungsprozesse vermittelt. Die Kompetenzvermittlung zielt darauf ab, bei den Studierenden ein Verständnis dafür zu erzeugen, dass ihre Tätigkeit nicht nur in Beziehung zu ihrer Helfertätigkeit zu setzen ist, sondern auch ein professionelles Selbstverständnis in Bezug auf das politisch-administrative Entscheidungs- und selbstregulatorische Gesellschaftssystem besitzt.</p> <p>Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Einführung in Soziologie und Staat, Wirtschaft und Gesellschaft werden Thema in diesem Feld sein. Das Modul wird mit dem Studiengang Bachelor Soziale Arbeit gemeinsam durchgeführt. Es bildet die Grundlage für eine politisch gesellschaftliche Verortung der Erziehung und Bildung im Kindesalter. Innerhalb des weiteren Verlaufes der Vertiefungslinie wird diese politisch-gesellschaftliche Einbindung in Richtung kirchlich-gemeindlicher Arbeit und in den Kontext offensiver Vernetzungsstrategien erweitert.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/	2 Vorlesungen (VL) (je 1 SWS)

Lehrveranstaltungstypen	1 Vorlesung (VL) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung <sup>5</sup> : 60 - 90 min
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Vorlesungen VL <sub>1</sub> und VL <sub>2</sub> und VL <sub>3</sub> aus dem Modul <i>Einführung in die Soziale Arbeit im Wohlfahrtsstaat</i> des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit - Politikwissenschaft Soziale Arbeit - Soziologie

---

<sup>5</sup> Definition siehe PO BEKJ

Modulbezeichnung	<b>Einführung in rechtliche Grundlagen</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction to Legal Foundations
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 2.1
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Renate Oxenknecht-Witzsch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Gesetze und deren Rechtssprache, die Auslegung von Gesetzen sowie der Rechtsanwendung (Subsumtion) lesen und verstehen.</li> <li>• kennen die theoretischen Grundlagen des Rechts, die juristische Methodenlehre und die soziale Bedeutung des Rechts.</li> <li>• kennen die Struktur und den Aufbau der Rechtsordnung.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Sozialarbeiter werden in ihren Berufsfeldern häufig mit rechtlichen Vorgaben konfrontiert. Sie müssen deswegen die relevanten Gesetzestexte kennen und damit umgehen können. Eine Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit mit Grundlagen des Privatrechts (Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Vertragsrecht, gesetzliche Schuldverhältnisse), des Verwaltungsrechts und des Strafrechts (mit Jugendstrafrecht ) sowie eine Einführung in das Familienrecht mit den verfassungsrechtlichen Grundlagen, den Grundzügen des Betreuungsrechts und den Bezügen zum familien- und betreuungsgerichtlichen Verfahren stellen elementare Grundlagen für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeiter dar.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Vorlesungen (VL) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schrP) <sup>6</sup> : 120 - 150 min
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Vorlesungen aus dem Modul <i>Einführung rechtliche Grundlagen</i> des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Recht

---

<sup>6</sup> Definition siehe PO BEKJ

Modulbezeichnung	<b>Perspektiven der Kindheit / Jugend</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Perspectives of Childhood and Youth
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 2.2
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Erklärungs- und Deutungsmuster der Soziologie von Kindheit und Jugend.</li> <li>• analysieren spezifische Fragestellungen von Kindheit und Jugend mittels wissenschaftlicher Ergebnisse und Methoden soziologischer Forschung.</li> <li>• können die Vielfalt religiöser Sozialisation bei Kindern und Jugendlichen darstellen und religionspädagogisch sowie pastoral fruchtbar machen.</li> <li>• haben Grundkenntnisse zu Theorien, Modellen und Konzeptionen inklusiver Pädagogik erworben und können diese kritisch reflektieren.</li> <li>• haben Basiskenntnisse zur historischen Entwicklung und aktuellen Situation integrativer bzw. inklusiver Praxis und können diese kritisch im Hinblick auf gesellschaftliche Fragen der Bildungs- und Befähigungsgerechtigkeit, sozialer Ungleichheit und Intersektionalität reflektieren</li> <li>• kennen Konzeptionen inklusiver Pädagogik und können sie in ihrer pädagogischen Arbeit reflektiert umsetzen</li> <li>• analysieren die Bedingungen und Schrittfolgen ästhetischen Verhaltens im Kinder- und Jugendalter.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Kindheit und Jugend spiegeln sich in den verschiedenen Wissenschaften unterschiedlich wider. Das Modul erschließt vor allem die theoretischen Zugänge der Soziologie und deren einschlägigen Forschungen an ausgewählten Beispielen. Diese soziologischen Analysen können durch spezifische heilpädagogische, kunstpädagogische und religionspädagogische Positionen ergänzt werden. Sie bieten exemplarische Perspektiven auf die Entwicklungsphase der Kindheit mit Blick auf Integration, künstlerischem Ausdruck und Welterschließung oder religiöser Sozialisation.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Seminaristischer Unterricht (SU) (2 SWS) 1 Seminar (SE) (2 SWS) oder 1 Vorlesung (VL) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>7</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	<p>Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.</p> <p>regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminaristischen Unterricht: 1 ECTS-Punkt regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte</p>

<sup>7</sup> Definition siehe PO BEKJ

Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Vorlesung VL aus dem Modul <i>Grundlagen Bildnerisches Gestalten II</i> des Bachelorstudiengangs Kunstpädagogik
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik Soziale Arbeit – Soziologie Religionspädagogik – Jugend- und Schulpastoral Religionspädagogik – Heilpädagogik PPF – Kunstpädagogik



Modulbezeichnung	<b>Psychologische und medizinische Grundlagen der Diagnostik von Kindern / Jugendlichen</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Psychological and Medical Foundations of Child and Youth Diagnosis
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 2.3
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren die Erkenntnisse der pädagogischen Psychologie als Erklärungs- und Deutungswissen für Erziehung und Bildung.</li> <li>• analysieren mit wissenschaftlichen und psychologischen Zugängen die Grundlagen von Lernen, Gedächtnis und Verhalten.</li> <li>• können Grundlagen der Kognitionspsychologie benennen und Intelligenztheorien und -diagnostik kritisch reflektieren.</li> <li>• besitzen grundlegendes Wissen über Theorien, Konzepte und Methoden, um die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern zu fördern, kindliche Ressourcen sowohl zu aktivieren, als zu stärken und Resilienz zu fördern.</li> <li>• setzen sich (selbst)reflexiv mit Risiko- und Schutzfaktoren der kindlichen Entwicklung auseinander.</li> <li>• stellen auf der Basis einer modernen Entwicklungswissenschaft Zusammenhänge zwischen der (kindlichen) Entwicklung sowie Risiko- und Schutzfaktoren her und ordnen diese in ein salutogenetisches Entwicklungskonzept ein.</li> <li>• kennen grundlegende Präventionsprogramme für den Bereich der Frühpädagogik.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Das Modul führt unter Rückgriff auf entwicklungspsychologische Vorkenntnisse in die Pädagogische Psychologie ein, um die Grundlagen von Lernen, Gedächtnis und Verhalten für die Deutung pädagogischer Sachverhalte und als Hintergrund konzeptioneller Arbeit fruchtbar zu machen. Die gesunde, geistige und körperliche Entwicklung wird unter salutogenetischen Vorgaben und mit Blick auf Resilienz-Konzepte differenziert analysiert.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Vorlesungen (VL) (2 SWS) 1 Seminar (S) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: eine Studienarbeit <sup>8</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 1 ECTS-Punkte regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis

<sup>8</sup> Definition siehe PO BEKJ

Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Vorlesung VL <sub>1</sub> aus dem Modul <i>Gesundheit und Soziale Arbeit</i> des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Psychologie Soziale Arbeit – Sozialmedizin und Gesundheitswissenschaften

Modulbezeichnung	<b>Methoden der Praxisreflexion</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Methods of Reflection on Practice
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 2.4
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Robert Lehmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen einen Überblick über die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.</li> <li>• können berufsfeldspezifische Fragestellungen und Problemlagen wahrnehmen und formulieren.</li> <li>• wissen berufsfeldspezifische Anforderungen zu den bereits im Studium erworbenen Kenntnissen in Beziehung setzen.</li> <li>• können zielorientiertes Arbeiten entwickeln und umsetzen.</li> <li>• können Erfahrungen der Sozialen Arbeit reflektieren und den eigenen Lernprozess gestalten.</li> <li>• können berufliche Tätigkeiten vor dem Hintergrund des erworbenen Wissens planen, vorbereiten, durchführen und evaluieren</li> <li>• haben erste berufsfeldspezifische, methodische und instrumentelle Kompetenzen eingeübt und erprobt.</li> <li>• reflektieren Praxiserfahrungen auf der Basis unterschiedlicher Methoden und Theorien der Sozialen Arbeit.</li> <li>• reflektieren die Bedeutung der eigenen Person im Prozess der Sozialen Arbeit.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Durch die Einführung in verschiedene theoriegeleitete Evaluationsmethoden und -instrumente wird eine wissenschaftliche Praxisreflexion ermöglicht. Dabei werden auch unterschiedliche Verfahren, z.B. der Fremd- oder Selbstevaluation diskutiert und erprobt.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Vorlesung (VL) (2 SWS) 1 Seminar / Übung (S/Ü) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Portfolio <sup>9</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 1 ECTS-Punkt regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an den Übungen: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Vorlesung (VL) und der Übung (UE) aus dem Modul <i>Methoden der Praxisreflexion</i> des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik der frühen Kindheit

<sup>9</sup> Definition siehe PO BEKJ

	Soziale Arbeit – Soziologie
--	-----------------------------

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Arbeitsfelder</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Specifics of Fields of Work
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 2.5
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren die Bedeutung emotionaler Bindung und persönlicher Beziehung in der Erziehungsarbeit.</li> <li>• reflektieren kritisch ihre Möglichkeiten zum Aufbau und zur Gestaltung emotionaler Beziehungen.</li> <li>• reflektieren und diskutieren die Subjektivität der persönlichen Wahrnehmungen.</li> <li>• lernen erste Arbeitsfelder der Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend genauer kennen.</li> <li>• entwickeln erste Vorstellungen über die persönliche Schwerpunktsetzung.</li> <li>• setzen sich mit verschiedenen Methoden religiöser Vermittlung in Kindheit und Jugend auseinander.</li> <li>• benennen und diskutieren Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich „Wertorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder“.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Die Studierenden erweitern für sich das Arbeitsfeld der Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugendalter. Weiterhin wird eine angepasste inhaltliche Modulplanung durch die Arbeit in einer ‚Mentoratsgruppe‘ gesteuert. Das Modul setzt die Vertiefungslinie ‚Professionelles Handeln‘ fort. Auf der wissenschaftlich erweiterten Reflexionsbasis werden Prozesse der professionellen Identitätsbildung durch Besuche in Praxisstellen und Begegnungen mit PraxisvertreterInnen angestoßen. Wesentlich ist auch der Beginn einer religionspädagogischen/religiösen Diskussion/Reflexion von Erziehungsarbeit und Bildungstätigkeit für Kinder und Jugendliche. Der inhaltliche Faden wird entlang dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (Abschnitt 7 „Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche“) entwickelt. Schwerpunkt dieses Moduls sind wertorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Seminar / Übung (S/Ü) (3 SWS) 1 Seminar / Übung (S/Ü) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>10</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	<p>Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.</p> <p>regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an den Übungen: 2,5 ECTS-Punkte</p> <p>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkt</p>

<sup>10</sup> Definition siehe PO BEKJ

	Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik der frühen Kindheit Religionspädagogik

Modulbezeichnung	<b>Erweiterung in Berufliches Handeln / Methoden</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Further Training of Professional Practice and Methods
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 2.6
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden Methoden der Planung und Konzepterstellung an.</li> <li>begründen professionelles Handeln wissenschaftlich und konzeptionell.</li> <li>analysieren vorhandene Konzepte.</li> <li>betreiben Konzeptentwicklung im Team.</li> <li>können die Bedeutung rituellen Handelns (in Zeichen und Symbolen) für die religiöse Bildung von Kindern und Jugendlichen und für die Feier des Glaubens erfassen.</li> <li>können gottesdienstliche Ausdrucksformen für Kinder und Jugendliche altersgerecht erschließen und zu einem lebendigen Mitvollzug anleiten.</li> <li>können die zugrunde liegenden Werte der Glaubensfeiern der Kirche für das menschliche (Zusammen-) Leben erkennen und ihre kulturelle Bedeutung (auch im Blick auf den Dialog mit den Feiertraditionen anderer Religionen) erschließen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Konzeptionen bilden die Basis für professionelles Handeln. Sie stellen den theoretisch begründeten Hintergrund für die Ableitung konkreter Arbeitsaufträge und Zuständigkeiten dar. Teamarbeit wird so erst möglich. Ausdifferenzierte Handlungsmodelle folgen einer bestimmten Handlungslogik, die aus dem Konzept abgeleitet ist. Dies gilt für alle Bereiche der Bildung und Erziehung mit Kindern und Jugendlichen. Eine besondere Ausprägung erhält konzeptionelles Vorgehen im Kontext religiöser Bildung, die konstitutiv auch rituelles Handeln einschließt.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminare/Übungen (S/Ü) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>11</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an den Übungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul des Seminars (S) aus dem Modul <i>VI.4 Glauben leben – Glauben feiern in Familie und Gesellschaft</i> oder Nehmermodul des Seminars (S) aus dem Modul <i>V.4 Spezielle religionspädagogische und religionsdidaktische Handlungsfelder</i> des Bachelorstudiengangs Religionspädagogik

<sup>11</sup> Definition siehe PO BEKJ

Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit - Pädagogik der frühen Kindheit Religionspädagogik



Modulbezeichnung	<b>Erweiterung rechtlicher Grundlagen</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Specifics of Legal Foundations
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 3.1
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Renate Oxenknecht-Witzsch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundsätze des Existenzsicherungssystems im Bereich der Sozialhilfe und des Systems der Förderung von Menschen in besonderen Lebenslagen.</li> <li>• erkennen den Auftrag und die Verantwortung des Kinder- und Jugendhilferechts in der Gesellschaft.</li> <li>• beherrschen die Fallbearbeitung und Falllösung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und können die Instrumente des staatlichen Wächteramts anwenden.</li> <li>• können Beratung, Antragstellung von Leistungen und deren Abrechnung vornehmen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Für viele Aufgabenfelder der Sozialen Arbeit bilden das Sozialrecht, insbesondere die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und die Sozialhilfe (SGB XII) sowie das Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) mit verwaltungsrechtlichen, familienrechtlichen und familiengerichtlichen Bezügen sowie landesrechtliche Gesetze die elementaren rechtlichen Grundlagen. Ohne die Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen sind Beratungen, verschiedene Antragstellungen, die Wahrnehmung des Wächteramtes und dabei die Abschätzung des Gefährdungsrisikos, aber auch die Feststellung von Hilfebedarfen und die Hilfeplangestaltung sowie die Prüfung und Berechnungen von Leistungsansprüchen kaum möglich.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Vorlesungen (VL) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schrP) <sup>12</sup> : 120 - 150 min
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ETCS entspricht 30 h.  Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Vorlesungen VL <sub>1</sub> und VL <sub>2</sub> aus dem Modul <i>Erweiterung rechtlicher Grundlagen</i> des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Recht

<sup>12</sup> Definition siehe PO BEKJ

Modulbezeichnung	<b>Erziehen, Bilden und Betreuen in Familie und Institutionen I</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Raising, Educating and Caring in Families and Institutions
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 3.2
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren ausgewählte Theorien und methodische Ansätze zur Erziehung in der Familie.</li> <li>• diskutieren verschiedene Bildungsangebote für Eltern.</li> <li>• kennen die relevanten theoretischen Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern, insbesondere die Konzepte von Bildungs- und Erziehungspartnerschaft und die Grundlagen systemischen Denkens.</li> <li>• kennen Theorien, Konzepte und Methoden der Zusammenarbeit mit Bezugspersonen.</li> <li>• können Schlüssel- und Transitionsprozesse mit Eltern planen und gestalten.</li> <li>• sind in der Lage, Kooperationsformen für spezifische Zielgruppen zu entwickeln, Gefährdungssituationen einzuschätzen und ggf. entsprechende weitergehende Interventionen anzustoßen.</li> <li>• setzen sich reflexiv mit ihrer eigenen Haltung in der Zusammenarbeit mit Eltern auseinander.</li> <li>• reflektieren Konzepte der Erziehung in Institutionen als Ergänzung oder Ersetzung familiärer Erziehung.</li> <li>• erwerben grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse von Zielen, Konzepten, Verfahren und Instrumenten der Kooperation zwischen abgebenden und aufnehmenden Einrichtungen im Rahmen von Transitionsprozessen im Kindesalter (Familie, Krippe/Tagesmutter, Kindergarten, Flexible Schuleingangsphase).</li> </ul>
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Grundlagen, Vorgaben und Anforderungen für Erziehungspartnerschaft</li> <li>• Aufgaben der Kindertageseinrichtung als Lern- und Lebensort für Familien</li> <li>• Diversität familialer Lebensformen und deren Konsequenzen für die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Eltern(gruppen)</li> <li>• Systemtheoretische Grundlagen der Elternarbeit sowie systemtheoretisches Verständnis bezüglich des Zusammenwirkens der Systeme „Familie“ und „Tageseinrichtung“</li> <li>• Konzepte und empirische Untersuchungen zur Erziehungspartnerschaft</li> <li>• Konzepte von Familienbildung im Vergleich</li> <li>• Überblick über Methoden hinsichtlich der Integration von Eltern in die Prozesse der Kindertageseinrichtung auf unterschiedlichen Planungsebenen (wie Partizipation als Einzelperson, Mitwirkung in Gruppenprozessen oder Partizipation auf der Einrichtungsebene)</li> <li>• Gestaltung von Schlüsselprozessen mit Eltern (wie Aufnahme, Eingewöhnung, Entwicklungsgespräche, Übergang zur Schule)</li> <li>• Basiswissen für die Planung von Angeboten zur Entwicklung von Erziehungspartnerschaft (Zielgruppendifferenzierung, Angebotsdifferenzierung, Vernetzung mit vorhandenen Unterstützungssystemen)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über Einrichtungen, die eine Erziehungspartnerschaft, d. h. die Einbeziehung der Bezugspersonen, gezielt fördern sollen wie Familienzentren, Mütterzentren, Mehrgenerationenhäuser</li> <li>• Erarbeitung von soziologischen, psychologischen, pädagogischen und schultheoretischen Modellen mit Relevanz für Übergänge im Lebenslauf der Kinder von Geburt bis zur Grundschule</li> <li>• Beispiele für gelungene und gescheiterte Übergangskonzepte unter Berücksichtigung der Vorbereitungsphase, der Phase des unmittelbaren Übergangs und der Eingewöhnungsphase</li> </ul>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminare (S) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: eine Studienarbeit <sup>13</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/ Hinweise zur Zugänglichkeit	Keine
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik der frühen Kindheit Soziale Arbeit – Soziologie

---

<sup>13</sup> Definition siehe PO BEKJ

Modulbezeichnung	<b>Lernen und Lehren</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Learning and Teaching
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 3.3
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen auf der Grundlage von Stufenmodellen für heterogene Lernausgangslagen Modelle der Förderung in spezifischen Lerndomänen anzuwenden.</li> <li>• diskutieren die didaktischen Folgerungen aus Erkenntnissen der Neurowissenschaften und des Konstruktivismus.</li> <li>• kennen den Gegenstand, die Grundbegriffe und die Aufgaben und Arbeitsfelder der (Heil-) Pädagogik und können (heil-) pädagogische Fragestellungen in didaktische und erzieherische Kontexte integrieren.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Das Modul setzt grundlegendes humanwissenschaftliches Wissen für die Prozesse von Erziehung und Bildung um. Die didaktische Handlungsorientierung bildet die Richtschnur. Diese wird in ausgewählten Handlungsfeldern analysiert und exemplarisch vertieft. So entwickelt sich ein kritisches Bild vom Kind und von der Kindheit als Konstruktion vor dem Hintergrund eines (ko)konstruktivistischen Bildungsverständnisses.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Vorlesungen (VL) (je 1 SWS) 1 Seminar (S) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>14</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 1 ECTS-Punkt regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Lehrveranstaltung <i>Grundlagen der Kunstvermittlung (Unterrichtsplanung)</i> aus dem Modul <i>Basismodul: Kunstdidaktik</i> des Lehramtsgeeigneten Studiengangs Kunstpädagogik/ /Fachstudium RS/GS/HS  Nehmermodul der Lehrveranstaltung <i>Basisqualifikation Musik</i> aus dem Modul <i>Basismodul: Musik</i> des Lehramtsstudiums / Musik  Nehmermodul der Lehrveranstaltung aus dem Modul <i>Basismodul: Sprachvermittlung</i> des Lehramtsstudiums / Didaktik der Grundschule
Turnus des Angebots	WS

<sup>14</sup> Definition siehe PO BEKJ

Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik der frühen Kindheit Religionspädagogik – kirchliche Bildungsarbeit Sprachwissenschaften – Deutsch als Fremdsprache PPF – Kunstpädagogik PPF – Musikpädagogik und Musikdidaktik
------------------------	---

Modulbezeichnung	<b>Kommunikation und Interaktion</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Communication and Interaction
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 3.4
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und bewerten unterschiedliche Kommunikationssituationen.</li> <li>• wenden verschieden Gesprächstechniken an.</li> <li>• konzipieren Informations- und Kommunikationsprozesse.</li> <li>• lösen interne und externe Kommunikationsaufgaben.</li> <li>• reflektieren die Kommunikationsbedingungen unterschiedlicher Adressaten.</li> <li>• realisieren unterschiedliche Kommunikationswege mit verschiedenen medialen Mitteln.</li> <li>• sind erprobt in schwierigen Kommunikationssituationen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Interne und externe Kommunikationsaufgaben kennzeichnen den Alltag von Bildungseinrichtungen. Besonders Leitungskräfte tragen die Verantwortung für den Informationsfluss nach innen und nach außen. Außerdem gilt es eine Reihe von kommunikativen Standardsituationen zu inszenieren und zu managen. Fachkräfte der Bildung und Erziehung müssen die Kommunikation mit unterschiedlichen Adressatengruppen und mit unterschiedlicher Zielsetzung meistern. Individuelle Beratung, Mitarbeitergespräche oder offizielle Telefonate gehören dazu. Auch die Aufgaben und Ziele der internen und externen Kommunikation im Zuge von Öffentlichkeitsarbeit und selbstverständlich das vertrauliche Gespräch mit Kindern und Jugendlichen sind hier zu nennen. Es geht darum, sich diesen Fragen in theoretischer wie auch in praktischer Weise zu nähern.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminare / Übungen / Seminaristischer Unterricht (SE/UE/SU) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>15</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an den Übungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Übung (UE) aus dem Modul <i>Vertiefung im Feld Erziehung, Bildung und Kommunikation</i> des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit

<sup>15</sup> Definition siehe PO BEKJ

	Nehmermodul des Seminaristischen Unterricht (SU) <i>Darstellendes Spiel</i> aus dem Modul <i>Projektmodul</i> des Bachelorstudiengangs Kunstpädagogik
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik PPF – Kunstpädagogik Religionspädagogik – Fundamentaltheologie

Modulbezeichnung	<b>Arbeitsfeldschwerpunkt</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Field of Work Focus
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 3.5
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweitern ihre Kenntnisse der Arbeitsfelder der Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend.</li> <li>• reflektieren ihre Kompetenzen und entscheiden sich auf dieser Grundlage für eine individuelle Schwerpunktsetzung.</li> <li>• kennen Konzepte der Förderung von Sprache und Literacy in unterschiedlichen Handlungsfeldern und können diese auf wissenschaftlicher Grundlage reflektieren.</li> <li>• benennen und diskutieren Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich „Sprach- und medienkompetente Kinder“.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Die Studierenden erweitern für sich das Arbeitsfeld der Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugendalter. Sie wählen dafür individuelle Schwerpunkte. Weiterhin wird auch eine angepasste inhaltliche Modulplanung durch die Arbeit in einer ‚Mentoratsgruppe‘ gesteuert. Das Modul setzt die Vertiefungslinie Professionelles Handeln fort. Auf der wissenschaftlich erweiterten Reflexionsbasis werden Prozesse der professionellen Identitätsbildung durch Besuche in Praxisstellen und Begegnungen mit PraxisvertreterInnen fortgeführt. Wesentlich ist auch die Fortsetzung einer religionspädagogischen/religiösen Diskussion/Reflexion von Erziehungsarbeit und Bildungstätigkeit für Kinder und Jugendliche. Der inhaltliche Faden wird entlang dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (Abschnitt 7 „Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche“) entwickelt. Schwerpunkt dieses Moduls sind sprach- und medienkompetente Kinder. Grundlagenwissen zu Sprache und Literacy wird geschaffen und Konzepte zur Förderung werden diskutiert.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Seminar / Übung (S/Ü) (1 SWS) 2 Seminare / Übungen (S/Ü) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>16</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an den Übungen: 2,5 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkt Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen	Nehmermodul der 3 Veranstaltungen Seminaristischer

<sup>16</sup> Definition siehe PO BEKJ



Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	<p>Unterricht/Seminare/Vorlesungen/Exkursionen (SU/S/VL/EX) aus dem Modul <i>Vorbereitung auf konkrete Aufgaben im Schwerpunktbereich Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit/ außerschulische Jugendbildung</i> oder  der 3 Veranstaltungen Seminaristischer  Unterricht/Seminare/Vorlesungen/Exkursionen (SU/S/VL/EX) aus dem Modul <i>Vorbereitung auf konkrete Aufgaben im Schwerpunktbereich Erziehungs- und Familienhilfe</i> oder  der 3 Veranstaltungen Seminaristischer  Unterricht/Seminare/Vorlesungen/Exkursionen (SU/S/VL/EX) aus dem Modul <i>Vorbereitung auf konkrete Aufgaben im Schwerpunktbereich Interkulturelle/ Internationale Sozialarbeit</i> des Bachelorstudiengangs  Soziale Arbeit</p>
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit Religionspädagogik

Modulbezeichnung	<b>Institutionelle Verankerung Kindheit und Jugend</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Institutional Integration Childhood and Youth
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 3.6
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die differenzierten professionellen Angebote der Kinder- und Jugendhilfe in einer pluralen Trägerlandschaft sowie in deren Trägersystemen und -strukturen verorten.</li> <li>• analysieren die unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Kulturen der Institutionen, die auch Ausdruck des subsidiären Gesellschaftsverständnisses sind.</li> <li>• analysieren eine ausgewählte Institution der Kinder- und Jugendbildung und -erziehung vertieft.</li> <li>• sind besonders mit Kinder – und Jugendeinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft vertraut, deren Strukturen und speziellen Aufgabenstellungen</li> <li>• können die Vernetzung von Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen mit Institutionen anderer Träger analytisch beschreiben.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Die institutionelle Umsetzung von Erziehungs- und Bildungsaufgaben kann als Ergebnis der funktionalen Ausdifferenzierung von Teilaufgaben und ggf. in Reflex auf biographischen Abschnitten des Aufwachsens verstanden werden. Die Kenntnis von Aufgaben, Unterschieden und spezifischen Funktionsweisen von Institutionen der Erziehung und Bildung ist wesentliche Voraussetzung für die eigene professionelle Einbindung in institutionelle Handlungen und Prozesse. Zugleich bedeuten diese Kenntnisse eine wesentliche Grundlage für die Gestaltung von Übergängen im Lebenslauf. Kirchliche Einrichtungen stellen unterschiedliche Institutionen entlang der Lebensphasen bereit.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Vorlesung (VL) (2 SWS) 1 Seminar/Übung (S/Ü) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: eine Studienarbeit <sup>17</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ETCS entspricht 30 h.  Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 1 ETCS-Punkt regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an der Übung: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine

<sup>17</sup> Definition siehe PO BEKJ

Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit - Pädagogik der frühen Kindheit Soziale Arbeit – Soziologie Religionspädagogik – Jugend- und Schulpastoral PPF – Grundschulpädagogik und -didaktik

Modulbezeichnung	<b>Lernort Praxis: Reflektierte Praxiserfahrung</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Learning Location: Reflected Practical Experience
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 4.1
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	30 CP
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verorten die rechtlichen Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes.</li> <li>• analysieren mit sozialräumlichen Methoden die Arbeitsbedingungen und Zielgruppen der Einrichtung.</li> <li>• führen fachliche Tätigkeiten unter Anleitung und selbständig aus.</li> <li>• arbeiten konstruktiv in einem Team.</li> <li>• analysieren die spezifischen Bedürfnislagen der Zielgruppe.</li> <li>• reflektieren kritisch das eigene fachliche Handeln.</li> <li>• setzen wissenschaftliche Instrumente und Methoden zur Analyse von eigenen und beobachteten fachlichen Handlungen bzw. Prozessen ein.</li> <li>• setzen fachgerechte Methoden und Techniken ein.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Für die Ausbildung beruflicher Handlungskompetenz ist die Verzahnung von Theorie und Praxis entscheidend. Im Rahmen der zwei Semester Studium am Lernort Praxis in einschlägigen Institutionen im In- und Ausland wird den Studierenden ermöglicht, reflektierte Erfahrungen in konkret praktischen Handlungsvollzügen zu machen, Handlungsvollzüge in ihrer Bedeutung zu erkennen und prozesshafte Entwicklungen über einen längeren Zeitraum zu verfolgen. Diese begleiteten Praxisphasen erfolgen nach fachlichen Kriterien, die durch die Hochschule festgelegt werden.</p> <p>Erfahrungsgeleitetes Lernen am Arbeitsplatz ist eine wesentliche Basis von hochschulischer Ausbildung mit starkem Anwendungsbezug. Die Einbindung des Lernortes Praxis ist z.B. für fachhochschulische Studiengänge lange geläufig und im Kontext der Bologna-Reform auch in der Universität häufiger vorgesehen. Der Lernort Praxis bietet zwei wesentliche Perspektiven: a) die Erprobung eigener Fähigkeiten auf der Basis erworbenen Wissens und b) das Erlernen von Arbeitsprozessen und -schritten, die im hochschulischen Lernraum kaum oder gar nicht abgebildet werden können. Als wesentliches Merkmal der Unterscheidung zu betrieblichen Praktika oder zur beruflichen Ausbildung hat die reflexive und wissenschaftlich-analytische Begleitung durch die Hochschule zu gelten.</p> <p>Studierende bewegen sich in einer forschenden, kritischen Haltung und mit einer analytischen Aufgabe am Lernort Praxis. Sie gestalten dabei ihre Rolle als Mitwirkende im Geschehen der Praxis und als Beobachter erprobter Vorgänge. Im Modul werden Studierende in ein spezifisches Arbeitsfeld eingebunden und erweitern bzw. vertiefen ihre Erfahrung und Kenntnisse von Prozessen, Methoden und spezifischen Bedingungen dieses Arbeitsfeldes als exemplarischen Lern- und Studienbereich.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Zum Eintritt in das praktische Studiensemester ist berechtigt, wer bis zum Ende des 3. Studiensemesters mindestens 60 ECTS-Punkte erzielt hat.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Der Workload im Modul beträgt 900 h; 1 ETCS entspricht 30 h.  Lernort Praxis 20 Wochen Reflektierte Praxiserfahrung (Lehrveranstaltung, 4 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit „bestanden“ bewerteter praktischer Leistungsnachweis (PLN)
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Vollzeitpraktikum: 26 ETCS-Punkte Praxisbegleitung: 4 ETCS-Punkte
Modulnote	bestanden/ nicht bestanden
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik der frühen Kindheit Religionspädagogik

Modulbezeichnung	<b>Lernort Praxis: Theorie-Praxis-Forschung</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Learning Location: Theory – Practice – Research
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 5.1
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	30 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden Methoden der Sozialforschung an.</li> <li>• analysieren auf wissenschaftlichem Weg spezifische Aspekte des fachlichen Handelns.</li> <li>• entwickeln, realisieren und überprüfen fachliche Konzeptionen.</li> <li>• präsentieren und diskutieren eigene Untersuchungsergebnisse.</li> <li>• analysieren Innovationspotentiale für das Arbeitsfeld.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Ein zweites Semester am Lernort Praxis widmet sich der aktiven Praxisforschung als Schnittstelle zwischen forschendem Studieren und forschender Praxis. Der Lernort des praktischen Studienseesters kann dabei beibehalten werden, wobei auch ein Wechsel möglich ist. Dieses Modul kann im In- und Ausland absolviert werden. Weiterhin vollzieht sich der Lernprozess als erfahrungsgelenkt (experience based) und arbeitsplatzbezogen (work based). Die analytische, forschende Perspektive wird durch selbstgewählte wissenschaftliche Fragestellungen verstärkt. In Kooperation mit der fachlichen Anleitung der Praxisstelle und der wissenschaftlichen Begleitung durch die Hochschule entwickeln und bearbeiten die Studierenden eigenverantwortliche Forschungsaufgaben. Dabei werden individuelle Fragestellungen von Vertretern der Zielgruppe unter den institutionellen und fachlichen Bedingungen des Arbeitsfeldes verfolgt und konzeptionelles Vorgehen überprüft.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Zum Eintritt in das praktische Studienseester ist berechtigt, wer bis zum Ende des 3. Studienseesters mindestens 60 ECTS-Punkte erzielt hat.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Lernort Praxis 20 Wochen Reflektierte Praxiserfahrung (4 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit „bestanden“ bewerteter Leistungsnachweis: Kolloquium: 30 min <sup>18</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 900 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  Vollzeitpraktikum: 26 ECTS-Punkte Praxisbegleitung: 4 ECTS-Punkte
Modulnote	bestanden/nicht bestanden
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit - Pädagogik der frühen Kindheit Religionspädagogik

---

<sup>18</sup> siehe PO BEKJ

Modulbezeichnung	<b>Leitung und Management I</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Leadership and Management I
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 6.1
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• können professionelle Haltungen und professionelles Handeln in (sozial-) pädagogischen Arbeitsfeldern theologisch und sozialetisch angemessen reflektieren.</li> <li>• kennen die unterschiedlichen Qualitätsmanagementsysteme (Qulidata, KES, ISO, etc.).</li> <li>• kennen Methoden und Instrumente der Organisationsentwicklung für den Bereich der Kinder- und Jugendeinrichtungen (dazu gehören u. a. Projektmanagement, Teamentwicklung, Beschwerdemanagement).</li> <li>• sind in der Lage, die wichtigsten Ansätze der Organisationsentwicklung im Bereich des Schulmanagements zuzuordnen.</li> <li>• können die neueren Controllingsysteme und -instrumente einordnen und deren Bedeutung für Bildungs- und Erziehungsinstitutionen für Kinder und Jugendliche bewerten.</li> <li>• sind mit Grundlagen des Sozialmarketings und der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Sponsoring und Fundraising vertraut.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethische Grundlagen und Zielsetzungen wirtschaftlichen Handelns in sozialpädagogischen Aufgabenbereichen.</li> <li>• Selbstmanagement, Personalmanagement, Qualitätsmanagement, Projektmanagement.</li> <li>• Qualität in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und Qualitätsmanagementsysteme</li> <li>• Controllingsysteme und -instrumente.</li> <li>• Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring und Fundraising.</li> </ul>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Vorlesungen (VL) (je 1 SWS) 1 Seminar (S) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: 1 Studienarbeit <sup>19</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ETCS entspricht 30 h.  Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 1 ECTS-Punkt regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen	

<sup>19</sup> Definition siehe PO BEKJ

Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik der frühen Kindheit Soziale Arbeit – Management in Sozialen Einrichtungen



Modulbezeichnung	<b>Religiöse Erziehung in Familie und Institutionen</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Religious Education in Families and Institutions
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 6.2
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Dr. Reinhard Thoma
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Sinnhaftigkeit und die Aufgaben religiöser Erziehung und Bildung in unterschiedlichen Lebens- und Handlungsfeldern anthropologisch, pädagogisch und religionspädagogisch reflektieren und begründen.</li> <li>• sind sensibilisiert für die religiösen Such- und Deutungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Sie können diese angemessen deuten und ihre Bedeutung für die religiöse Erziehung und Bildung in Familie und Institutionen darstellen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Das Modul erschließt verschiedene Handlungsfelder, die im biographischen Verlauf für religiöse Erziehung offenstehen können. Dabei werden die kindlichen und jugendlichen Entwicklungsphasen und individuellen Bedürfnislagen mit Blick auf die familiären und institutionellen Bedingungen anthropologisch und (religions-)pädagogisch reflektiert.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Vorlesung (VL) (2 SWS) 1 Seminar (S) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>20</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 1 ECTS-Punkt regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit Religionspädagogik / Kirchliche Bildungsarbeit

---

<sup>20</sup> Definition siehe PO BEKJ

Modulbezeichnung	<b>Gesundheit und Ernährung</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Health and Nutrition
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 6.3
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit Theorien von Gesundheit und Krankheit sowie Ansätzen und Modellen der Gesundheitsförderung und der Krankheitsprävention auseinander.</li> <li>• erläutern verschiedene Erklärungsmodelle und Einflussfaktoren zur Sozio- und Psychogenese und deren Implikationen für die Gesundheitsförderung und -erziehung.</li> <li>• lernen Entstehung, Anamnese und Risiko- bzw. Schutzfaktoren häufiger Erkrankungen und Entwicklungsstörungen im Kindesalter auf der Basis von wissenschaftlichen Studien, Leitlinien und gesundheitswissenschaftlicher Grundlagenliteratur einzuschätzen.</li> <li>• lernen Maßnahmen der Prävention und Früherkennung kennen und wissen um die Ebenen und Formen der Kooperation mit Eltern, Bezugspersonen und Vertretern von Institutionen.</li> <li>• verstehen, interpretieren und bewerten gesundheitswissenschaftliche Studien und Gesundheits- und Sozialberichte sowie andere Datenquellen.</li> <li>• erkennen die Bedeutung von Gesundheit und Krankheit in ihrer eigenen Biografie und können für sich selbst gesund erhaltende Faktoren identifizieren.</li> <li>• entwickeln Einfühlungsvermögen für ihre berufliche Rolle und schärfen ihre Wahrnehmung und Sensibilität für gesundheitliche Belastungen von Kindern.</li> <li>• verfügen über grundlegendes Wissen aus dem Bereich der Ernährungslehre.</li> <li>• besitzen vertiefte Kenntnisse zur Ernährung im Kindesalter und zur Gestaltung von Speiseplänen. Sie können Esssituationen gestalten und berücksichtigen dabei die Anforderungen an Hygienevorschriften.</li> <li>• besitzen angemessene Kenntnisse über ernährungsbedingte Krankheiten und sind in der Lage, Kinder gesundheitsfördernd zu unterstützen.</li> <li>• haben ein systematisches und wissenschaftlich fundiertes Wissen aus den Bezugswissenschaften, die für das Verstehen der soziokulturellen Entwicklung von Essen, Esskultur sowie Essgewohnheiten und -traditionen relevant sind.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Gesundheit und Krankheit sind nicht nur objektive Phasen der menschlichen Entwicklung, sondern auch abhängig von individuellen Empfindungen, sozialen Bewertungen und wissenschaftlichen Erklärungsansätzen. Das Modul eröffnet die wissenschaftliche Reflexion von Gesundheit und Krankheit und analysiert diese als Hintergrund und Bedingung von Erziehung und Bildung. Darüber hinaus sind sowohl Gesundheit als auch Krankheit Gegenstand für Bildungsprozesse. Präventive Gesundheitserziehung, bewusste Ernährung, soziale Bedeutungen von Mahlzeiten und Tischkultur und nicht zuletzt erlebte Körperlichkeit sind</p>

	einige Stichworte, die für die behandelten Themen stehen.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminaristischer Unterricht (SU) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>21</sup> : 60 - 90 min
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  Kontakt-/Selbststudium im Seminaristischen Unterricht: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Sozialmedizin und Gesundheitswissenschaften

---

<sup>21</sup> Definition siehe PO BEKJ

Modulbezeichnung	<b>Profilbereiche I</b>
Modulbezeichnung in Englisch	High Profile Areas I
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 6.4
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben spezifische Kenntnisse und Erfahrungen in ausgewählten Bereichen des künstlerischen und/oder diskursiven Ausdrucks.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Die Inhalte variieren fachspezifisch. Auf die einschlägigen Modulhandbücher wird verwiesen.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminare / Übungen (S/Ü) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: 1 Studienarbeit <sup>22</sup> oder praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>23</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ETCS entspricht 30 h.  regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an den Übungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Veranstaltung <i>Werkprozesse</i> aus dem Modul <i>Bildnerisches Gestalten IV</i> des Bachelorstudiengangs Kunstpädagogik  Nehmermodul der Veranstaltung <i>Druckprozesse</i> aus dem Modul <i>Bildnerisches Gestalten V</i> des Bachelorstudiengangs Kunstpädagogik  Nehmermodul der Veranstaltungen aus dem Modul <i>Unterrichten I</i> des Lehramt plus (Didaktik des Deutschen als Zweitsprache)  Nehmermodul der Veranstaltung aus dem Modul <i>Einführung in die Ethik</i> des Flexiblen Bachelorstudiengangs Philosophie  Nehmermodul der Veranstaltung <i>Chor</i> aus dem Modul <i>PR 5 – Großes Ensemble der Professur für Musikwissenschaft &amp; Professur für Musikpädagogik und Musikdidaktik</i> (freie Module)  Nehmermodul der Veranstaltung <i>Orchester</i> aus dem Modul <i>PR 5 – Großes Ensemble der Professur für Musikwissenschaft &amp; Professur für Musikpädagogik und Musikdidaktik</i> (freie Module)
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	PPF – Kunstpädagogik

<sup>22</sup> Definition siehe PO BEKJ

<sup>23</sup> Definition siehe PO BEKJ

	Sprach- und Literaturwissenschaft – Deutsch als Fremdsprache PPF – Philosophie PPF – Musikpädagogik und Musikdidaktik
--	---

Modulbezeichnung	<b>Fortführung Arbeitsfeldschwerpunkt</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Continuation of Field of Work Focus
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 6.5
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren die Erfahrungen in den gewählten Arbeitsfeldern der Kindheit und Jugend.</li> <li>• erweitern ihre Kompetenzen in einem selbst gewählten Bereich auf Grundlage der Erfahrungen in den praktischen Studiensemestern und der individuellen Schwerpunktsetzung.</li> <li>• diskutieren Konzepte der Resilienzförderung in unterschiedlichen Handlungsfeldern.</li> <li>• benennen und diskutieren Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich „Starke Kinder“.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Die Studierenden erweitern für sich durch spezielle Themenwahl das Arbeitsfeld der Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugendalter. Hierzu wird ein wissenschaftliches Seminar frei gewählt. Es besteht keine inhaltliche Festlegung, aber es muss dem akademischen Niveau eines Bachelorstudiengangs entsprechen. Weiterhin wird eine angepasste inhaltliche Modulplanung auch durch die Arbeit in einer ‚Mentoratsgruppe‘ gesteuert. Wesentlich ist auch die Fortsetzung einer religionspädagogischen/religiösen Diskussion/Reflexion von Erziehungsarbeit und Bildungstätigkeit für Kinder und Jugendliche. Der inhaltliche Faden wird entlang dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (Abschnitt 7 „Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche“) entwickelt. Schwerpunkt dieses Moduls sind starke Kinder. Grundlagenwissen zu Resilienz wird geschaffen und Konzepte zur Förderung werden diskutiert.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Seminar / Übung (S/Ü) (1 SWS) 2 Seminare / Übungen (S/Ü) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>24</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an den Übungen: 2,5 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkt Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Keine

<sup>24</sup> Definition siehe PO BEKJ

Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit Religionspädagogik

Modulbezeichnung	<b>Netzwerkarbeit</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Networking
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 6.6
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Institutionen und Prozesse von Bildung und Erziehung sozialräumlich verorten.</li> <li>• interpretieren die lebensweltlichen Kontexte von Erziehung und Bildung.</li> <li>• verbinden unterschiedlichste Akteure des sozialen, kulturellen und politischen Umfeldes.</li> <li>• entwickeln Strategien aktiver Vernetzung.</li> <li>• identifizieren Chancen aktiver Beteiligung von Institutionen und Akteuren.</li> <li>• analysieren Netzwerke und Substrukturen sowie deren Bedeutung für die Einrichtungen.</li> <li>• analysieren und bewerten gesellschaftspolitische Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf die Lebenswelt von Kindern und Familien ebenso wie auf die beteiligten Institutionen.</li> <li>• können in gemeindlichen und sozialräumlichen Kontexten systemisch denken und handeln (RP-PPT).</li> <li>• kennen grundlegende Konzepte der Sozialpastoral im Sinne der Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung.</li> <li>• verfügen über allgemeine Kenntnisse zu pastoralen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen von Kindertageseinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft.</li> <li>• können ihre pädagogische Arbeit im Netzwerk kirchlicher Diakonie und Pastoral verorten.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Bildung und Erziehung finden in unterscheidbaren, aber verbundenen Systemen bzw. Einheiten statt. Die sozialräumliche Analyse hilft den Kontext von konkreter Bildungs- und Erziehungsarbeit zu erschließen und fördert Erklärungswissen als Grundlage für Handlungsoptionen. Zugleich müssen sich Institutionen der Bildung und Erziehung sowie deren Akteure immer als Partner vielfältiger Kooperation verstehen. Aktive Vernetzungsarbeit ist daher eine konstitutive Grundlage für erfolgreiche Bildung und Erziehung. Für gemeindliche Perspektiven religiöser Bildung ist diese Sichtweise so wichtig wie sie selbstverständlich ist.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminare/Übungen (S/Ü) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>25</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.

<sup>25</sup> Definition siehe PO BEKJ



ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an den Übungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit - Pädagogik der frühen Kindheit Soziale Arbeit - Soziologie Religionspädagogik / Kirchliche Bildungsarbeit

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung in Leitung und Management II</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Leadership and Management II
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 7.1
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Bernd Halfar
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können allgemeine und spezifische Managementmodelle auf den Kindertages- und Jugendbereich übertragen.</li> <li>• kennen Verfahren der Konzeptionsentwicklung und können diese im Kindertages- und Jugendbereich anwenden.</li> <li>• können sachliche und personelle Ressourcen für die Umsetzung von Planung und Konzeption einschätzen sowie realisierbare Finanzierungsstrategien entwickeln.</li> <li>• haben Kenntnis über die besondere Struktur sowie die praktische Abwicklung der Finanzierung der KITAS in den einzelnen Bundesländern.</li> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse des Berufs- und Arbeitsrechts für die Soziale Arbeit.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen allgemeiner und spezieller Managementtheorien</li> <li>• Kenntnisse in Bedarfsplanung und Entwicklung von Vernetzungsstrategien im Sozialraum (Vernetzung und Kooperation mit anderen Kindertages- und Bildungseinrichtungen, Zusammenwirken im Gemeinwesen, interdisziplinäre Arbeit mit Jugendhilfestationen, Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendhilfe sowie Grundschule)</li> <li>• Ausgewählte Methoden und Instrumente der Organisationsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Managementfragestellungen und -theorien</li> <li>• Finanzierung von Kindertageseinrichtungen</li> <li>• Arbeitsrecht (Individuelles und kollektives Arbeitsrecht, Rechtsfragen der Selbständigkeit, Soziale Absicherung durch Erwerbsarbeit), Berufsrecht, Kirchliches Arbeitsrecht</li> </ul>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Vorlesung (VL) (2 SWS) 1 Seminare (S) (2 SWS) 1 Seminaristischer Unterricht / Übung (SU/Ü) (1 SWS) 1 Seminaristischer Unterricht / Übung (SU/Ü) (1 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (mdl P) <sup>26</sup> : 30 min
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ETCS entspricht 30 h.  Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 1 ECTS-Punkt regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 2 ECTS-Punkte regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminaristischen Unterricht / an den

<sup>26</sup> Definition siehe PO BEKJ

	Übungen: 0,5 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 3,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Vorlesung VL2 aus dem Modul Vertiefung rechtlicher Grundlagen des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik der frühen Kindheit Soziale Arbeit – Management in Sozialen Einrichtungen Soziale Arbeit – Recht

Modulbezeichnung	<b>Bachelorarbeit</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Bachelor Thesis
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 7.2
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über die Fähigkeit, eine wissenschaftliche Fragestellung im interdisziplinären Feld von Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend zu konkretisieren und im begrenzten, verfügbaren Zeitrahmen durch selbstorganisierte Forschung, Recherche und Analyse wissenschaftlich zu untersuchen.</li> <li>• können ihre Ergebnisse mündlich und schriftlich in die wissenschaftliche Diskussion einbringen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Die Bachelorarbeit verfolgt eine Themenstellung, die von dem Studierenden selbst ausgewählt und in Absprache mit einer Betreuerin/einem Betreuer formuliert worden ist. Ihre Ausführung geschieht selbstständig und nach den geltenden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie dient vor allem der wissenschaftlichen Reflexion von Praxis im interdisziplinären Feld von Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend. Durch die sorgfältige Anwendung von fortgeschrittenen wissenschaftlichen Methoden und als erste größere wissenschaftliche Arbeit bildet die Bachelorarbeit zugleich eine wichtige Basis für weiterführende wissenschaftliche Studien.  Die Bachelorarbeiten werden unter Anleitung der jeweiligen Betreuerin/des jeweiligen Betreuers in den (nach Lehrgebieten geordneten) Vertiefungsmodulen begleitet.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der praktischen Studiensemester (siehe § 11 StPO des B.A. BEKJ)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Begleitete eigene Forschungstätigkeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Bachelorarbeit <sup>27</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  Bachelorarbeit: 10 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit

---

<sup>27</sup> siehe PO BEKJ

Modulbezeichnung	<b>Profilbereiche II</b>
Modulbezeichnung in Englisch	High Profile Areas II
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 7.3
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben spezifischere Kenntnisse und Erfahrungen in einem weiteren Profilbereich oder vertiefen die Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Profilbereich I.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Die Inhalte variieren fachspezifisch. Auf die einschlägigen Modulhandbücher wird verwiesen.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminare / Übungen (S/Ü) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>28</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an den Übungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Veranstaltung aus dem Modul <i>Zweitspracherwerbs-/Mehrsprachigkeitsforschung</i> des Lehramt plus Grundschule (Didaktik des Deutschen als Zweitsprache)  Nehmermodul der Veranstaltung <i>Führen und Verhandeln</i> aus dem Modul <i>DiDaZ interdisz.</i> des Lehramt plus (Didaktik des Deutschen als Zweitsprache)  Nehmermodul der Veranstaltung <i>Funktionsgebundene Objektgestaltung</i> aus dem Modul <i>Bildnerisches Gestalten III</i> des Bachelorstudiengangs Kunstpädagogik  Nehmermodul der Veranstaltung <i>Grafik /Malerei</i> aus dem Modul <i>Bildnerisches Gestalten III</i> des Bachelorstudiengangs Kunstpädagogik  Nehmermodul der Veranstaltung <i>Ästhetische Projektarbeit</i> aus dem Modul <i>Basismodul Kunstdidaktik</i> des Bachelorstudiengangs Kunstpädagogik  Nehmermodul der Veranstaltung <i>Chor</i> aus dem Modul <i>PR 5 – Großes Ensemble der Professur für Musikwissenschaft &amp; Professur für Musikpädagogik und Musikdidaktik</i> (freie Module)

<sup>28</sup> Definition siehe PO BEKJ

	Nehmermodul der Veranstaltung <i>Orchester</i> aus dem Modul <i>PR 5 – Großes Ensemble</i> der Professur für Musikwissenschaft & Professur für Musikpädagogik und Musikdidaktik (freie Module)
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	PPF – Kunstpädagogik Sprach- und Literaturwissenschaft – Deutsch als Fremdsprache PPF – Musikpädagogik und Musikdidaktik

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Arbeitsfeldschwerpunkt</b>
Modulbezeichnung in Englisch	Specifics of Field of Work Focus
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend
Modulnummer	BABEKJ 7.4
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen ihre Kompetenzen in einem selbst gewählten Bereich oder erweitern ihre Kompetenzen in einem weiteren Bereich auf Grundlage der Erfahrungen in den praktischen Studiensemestern und der individuellen Schwerpunktsetzung.</li> <li>• diskutieren Konzepte der mathematischen und naturwissenschaftlichen Förderung.</li> <li>• benennen und diskutieren Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich „fragende und forschende Kinder“.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Die Studierenden erweitern für sich durch individuelle Themenwahl das Arbeitsfeld der Erziehung und Bildung in Kindheit und Jugendalter. Hierzu wird ein wissenschaftliches Seminar frei gewählt. Es besteht keine inhaltliche Festlegung, aber es muss dem akademischen Niveau eines Bachelorstudiengangs entsprechen. Weiterhin wird eine angepasste inhaltliche Modulplanung durch die Arbeit in einer ‚Mentoratsgruppe‘ gesteuert. Wesentlich ist auch die Fortsetzung einer religionspädagogischen/religiösen Diskussion/Reflexion von Erziehungsarbeit und Bildungstätigkeit für Kinder und Jugendliche. Der inhaltliche Faden wird entlang dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (Abschnitt 7 „Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche“) entwickelt. Schwerpunkt dieses Moduls sind fragende und forschende Kinder. Grundlagenwissen zu mathematischen und naturwissenschaftlichen Vorläuferfähigkeiten wird geschaffen und Konzepte zur Förderung werden diskutiert.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Seminar / Übung (S/Ü) (1 SWS) 2 Seminare / Übungen (S/Ü) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: praktischer Leistungsnachweis (PLN) <sup>29</sup>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.  regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an den Übungen: 2,5 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkt Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur	Keine

<sup>29</sup> Definition siehe PO BEKJ

Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit Religionspädagogik